

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0017-I/A/5/2017

Wien, am 31. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an meine Amtsvorgängerin gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11536/J der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend wird festgehalten, dass zur Beantwortung der vorliegenden Anfrage eine Stellungnahme des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger eingeholt wurde, die den nachstehenden Ausführungen zugrunde liegt.

Frage 1:

- *Wie schauen die Tarifbestimmungen zwischen den GKKs in den anderen Bundesländern und den Hebammen im konkreten ab 1.1.2017 aus?*

Die Tarife ab 1. Jänner 2017 wurden im Rahmen der 4. Zusatzvereinbarung zum Hebammen-Gesamtvertrag zwischen Österreichischem Hebammengremium und Hauptverband vereinbart (siehe Beilage). Sie haben für alle in Anlage 1 des Gesamtvertrages angeführten Krankenversicherungsträger Gültigkeit und sind somit in allen Bundesländern einheitlich geregelt. Die Vereinbarung wurde bereits veröffentlicht.

Die kompilierte Fassung des Hebammen-Gesamtvertrages – ohne 4. Zusatzvereinbarung – ist veröffentlicht unter ris.bka.gv.at/SV-Recht, avsv Nr. 305/2010).

Fragen 2 und 3:

- *Wie viele Hebammen mit Kassenvertrag gibt es in den anderen Bundesländern per 1.1.2017?*
- *Wie hat sich die Anzahl der Hebammen mit Kassenvertrag in den Jahren 2010 bis inklusive 2016 in den anderen Bundesländern entwickelt?*

Die Anzahl der ab 2010 in einem Einzelvertragsverhältnis zu den jeweiligen Krankenversicherungsträgern stehenden Hebammen zur Erbringung von Leistungen im Rahmen des Versicherungsfalles der Mutterschaft ist nachfolgend dargestellt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die angegebenen Zahlen stets in Relation zu den Geburten zu betrachten bzw. bewerten sind.

Bei der **NÖGKK** stehen per 1. Jänner 2017 54 Hebammen in einem Vertragsverhältnis. Die Anzahl der Vertragshebammen ist von 2010 bis 2016 kontinuierlich gestiegen. Bei der **BGKK** stehen derzeit drei Hebammen in einem Vertragsverhältnis. In den Jahren 2010 bis 2016 standen vier Hebammen in einem Vertragsverhältnis. Bei der **OÖGKK** gibt es per 1. Jänner 2017 43 Hebammen mit Kassenvertrag. Seit 2010 liegt folgende Anzahl vor:

Jahr	Anzahl der Hebammen mit Kassenvertrag
2010	51
2011	50
2012	43
2013	43
2014	44
2015	44
2016	43

Bei der **STGKK** gibt es mit 1. Jänner 2017 14 Hebammen mit Kassenvertrag. Die Zahlen 2010 bis 2016 stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Anzahl der Hebammen mit Kassenvertrag
2010	24
2011	24
2012	23
2013	22
2014	19
2015	15
2016	15

Bei der **KGKK** stehen derzeit 16 Hebammen in einem Vertragsverhältnis (ein Vertrag bezieht sich auf eine „Vorgriffstelle“, die nicht nachbesetzt werden wird). Seit 2007 sind 15 Hebammen mit Kassenvertrag vorgesehen.

Bei der **SGKK** gibt es 17 Einzelverträge mit Hebammen. Die Anzahl ist seit 2010 konstant.

Bei der **TGKK** stehen zum 1. Jänner 2017 42 Hebammen in einem Einzelvertragsverhältnis. Die Zahlen ab 2010 stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Anzahl der Hebammen mit Kassenvertrag
2010	32
2011	33
2012	35
2013	36
2014	35
2015	37
2016	41

Bei der **VGKK** stehen seit 2011 fünf Hebammen in einem Vertragsverhältnis. Im Jahr 2010 gab es vier Vertragshebammen.

Bei der **SVA der gewerblichen Wirtschaft** stellt sich die Zahl an Einzelverträgen wie folgt dar:

	WIE	NOE	BGL	OOE	STM	KTN	SLB	TIR	VLB	SUMME
2010	23	50	2	48	34	21	60	34	4	276
2011	21	50	4	50	31	20	48	31	5	260
2012	21	53	4	48	30	20	48	32	6	262
2013	22	54	4	42	29	19	47	31	6	254
2014	21	55	4	43	28	19	47	34	7	258
2015	21	55	3	43	22	19	46	38	7	254
2016	20	54	3	43	22	20	46	43	7	258
2017	21	61	4	39	22	19	45	43	7	261

Bezüglich **VA für Eisenbahnen und Bergbau**, **VA öffentlich Bediensteter** und **SVA der Bauern** wird auf die Zahlen der Gebietskrankenkassen verwiesen.

Frage 4:

- *Wie viele Hebammen mit Kassenvertrag müsste es für die anderen Bundesländer jeweils geben, um von einer ausreichenden Versorgung auszugehen?*

Bei der **BGKK** sind derzeit laut Stellenplan sieben Planstellen vorgesehen. Bei der **STGKK** sind im Stellenplan 28 Planstellen vorgesehen. Bei der **VGKK** wäre eine schrittweise Anhebung auf acht Vertragshebammen erforderlich.

Darüber hinaus ist die Versorgung derzeit ausreichend.

Hinzuweisen ist auf § 3 Hebammen-Gesamtvertrag in der Fassung des

4. Zusatzprotokolls, welcher wie folgt lautet:

„Die Zahl der Vertragshebammen pro Bundesland wird in einem Stellenplan festgelegt, der auf Landesebene zwischen der örtlich zuständigen GKK und den Landesgeschäftsstellen des Österreichischen Hebammengremiums zu vereinbaren ist. Der Stellenplan ist nach Bedarfskriterien zu vereinbaren.“ Die Auswirkungen dieser neuen vertraglichen Regelungen ab 1. Jänner 2017 können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Frage 5:

- *Wie viele Hebammen ohne Kassenvertrag gibt es in den anderen Bundesländern per 1.1.2017?*

Hebammen die freiberuflich tätig sind, aber über keinen Kassenvertrag verfügen (außer Wien):

Bundesland	Anzahl der Hebammen ohne Kassenvertrag (freiberuflich)
Niederösterreich	268
Burgenland	42
Oberösterreich	234
Salzburg	101
Tirol	109
Steiermark	184
Kärnten	131
Vorarlberg	74

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

Beilage

